

AUTORINNEN UND AUTOREN

Barbara Hahn ist Professorin am German Department der Vanderbilt University, Nashville, Tennessee und lehrte zuvor in Princeton und Hamburg. Zahlreiche Publikationen, u. a.: Von der schwierigen Autorschaft der Frauen (1991); Die Jüdin Pallas Athene (2002); Hannah Arendt: Leidenschaften, Menschen und Bücher (2005); Walter Benjamins »Deutsche Menschen« (Hg. 2008)

Ulrike Haß ist Professorin für Theaterwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, Autorin und Herausgeberin zahlreicher Buchpublikationen, u. a.: Militante Pastorale. Zur Literatur der antimodernen Bewegungen im frühen 20. Jahrhundert (1993); Zur Zukunft des Politischen, 1: Gott gegen Geld (Hg. 2002); 2: Krieg der Propheten (Hg. 2004); Heiner Müller – Bildbeschreibung: Ende der Vorstellung (Hg. 2005); Das Drama des Sehens. Auge, Blick und Bühnenform (2006); Schauplatz Ruhr (Hg. 2007).

Jochen Hörisch ist Professor für Neuere deutsche Literatur und Medien an der Universität Mannheim. Zahlreiche Publikationen, zuletzt u. a.: Theorie-Apotheke: eine Handreichung zu den humanwissenschaftlichen Theorien der letzten fünfzig Jahre, einschließlich Risiken und Nebenwirkungen (2004); Geisteswissenschaften – wozu?: Eine Reihe mit Vorträgen (2005); Die ungeliebte Universität: rettet die Alma mater (2006); Das Wissen der Literatur (2007).

Joachim Lege ist Professor für Öffentliches Recht, Verfassungsgeschichte, Rechts- und Staatsphilosophie an der Universität Greifswald. Zahlreiche Publikationen, u.a.: Unterschriftenquoren zwischen Parteienstaat und Selbstverwaltung: die Rechtsprechung zum kommunalen Wahlvorschlagsrecht (1996); Pragmatismus und Jurisprudenz: über die Philosophie des Charles Sanders Peirce und über das Verhältnis von Logik, Wertung und Kreativität im Recht (1999); Juristen in Greifswald: Spiegel der deutschen Rechtswissenschaft 1815 bis 1945 (Hg. 2006).

Hans-Thies Lehmann ist Professor für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt. Gastprofessuren in den USA, Litauen,

Polen, Japan und Frankreich. Zahlreiche Publikationen, u. a.: Theater und Mythos (1991); Postdramatisches Theater (1999); Das politische Schreiben (2002); Heiner Müller-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung (Hg. 2003).

Ursula Link-Heer ist Professorin am Institut für Romanistik der Bergischen Universität Wuppertal. Sie unterrichtete zuvor an verschiedenen Universitäten in Deutschland, den USA und Kanada. Zahlreiche Aufsätze und Buchpublikationen. Zuletzt erschienen: Nervosität und Moderne: zum psychiatrischen Wissen der Literatur (2003); Literarische Gendertheorie. Eros und Gesellschaft bei Proust und Colette (2006).

Winfried Menninghaus ist Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der FU Berlin. Gastprofessuren in Israel und den USA. Zahlreiche Aufsätze, Editionen und Buchpublikationen u.a.: Unendliche Verdoppelung. Die frühromantische Grundlegung der Kunsttheorie im Begriff absoluter Selbstreflexion (1987); Lob des Unsinnns (1995); Ekel. Theorie und Geschichte einer starken Empfindung (1999); Das Versprechen der Schönheit (2003); Hälfte des Lebens: Versuch über Hölderlins Poetik (2005).

Nikolaus Müller-Schöll ist Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Theaterwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Unterrichtete an Universitäten in den USA, Frankreich, Holland und Deutschland. Zahlreiche Publikationen, u. a.: Das Theater des »konstruktiven Defaitismus«. Benjamin, Brecht, Heiner Müller (2002); Ereignis (Hg. 2003); Aisthesis (Hg. 2005); Politik der Vorstellung. Theater und Theorie (Hg. 2006); Schauspiel Ruhr (Hg. 2007).

Marianne Schuller ist Professorin emerita am Institut für Neuere deutsche Literatur der Universität Hamburg. Gastprofessuren an verschiedenen Universitäten in den USA. Zahlreiche Publikationen, zuletzt u. a.: Singularitäten. Literatur – Wissenschaft – Verantwortung (2001); Gender revisited. Subjekt- und Politikbegriffe in Kultur und Medien (2002); Kleist lesen (Hg. 2002); Wahn – Wissen – Institution. Undisziplinierbare Näherungen (Hg. 2005).

Gesine Schwan war mehr als zwei Jahrzehnte Professorin für Politikwissenschaft an der FU Berlin, von 1999 bis 2008 Präsidentin der Europa-Universität Viadrina (Frankfurt/Oder). Kandidatin der SPD für das Amt der Bundespräsidentin in den Jahren 2004 und 2009. Gastprofessuren in Großbritannien und den USA. Zahlreiche Publikationen, zuletzt erschien:

Vertrauen und Politik: politische Theorie im Zeitalter der Globalisierung (2006); Demokratische politische Identität: Deutschland, Polen und Frankreich im Vergleich (Hg. 2006); Allein ist nicht genug: für eine neue Kultur der Gemeinsamkeit (2008).

Bernhard Waldenfels ist Professor emeritus am Institut für Philosophie der Ruhr-Universität Bochum. Zahlreiche Publikationen im Bereich der Phänomenologie und der neueren französischen Philosophie, zuletzt erschienen: Phänomenologie der Aufmerksamkeit (2005); Deutsch-französische Gedankengänge, 2: Idiome des Denkens (2005); Schattenrisse der Moral (2006); Grundmotive einer Phänomenologie des Fremden (2006); Philosophisches Tagebuch (2008).